

**Michael Weber**  
**Personalleiter Ford Saarlouis**

16.9.2008

Sehr geehrte Frau Hoffmann, Herr Bendzulla, Herr Prof. Linneweber, meine Damen und Herren,

zunächst einmal vielen Dank für die Einladung zu diesem Forum und für die Möglichkeit in Vertretung der Ford Werke zum Thema "Unternehmen übernehmen Verantwortung" hier sprechen zu dürfen.

Mein Name ist Michael Weber und ich bin nach vielen Jahren im Personalbereich in unterschiedlichsten Verantwortungen und auch Ländern u.a. in USA und England nun im schönen Saarland als Personalleiter am Fertigungsstandort Saarlouis tätig. Dort arbeiten zurzeit ca. 6600 Ford-Mitarbeiter plus 200 Zeitarbeiter + 2000 Mitarbeiter der Zulieferfirmen.

Wenn man aus Sicht der Ford Motor Company über das Thema "Wirtschaft und Ethik" sprechen will, dann kommt man nicht umhin, einen kritischen Blick zurück in die Anfänge von Ford zu werfen.

Bereits 10 Jahre nach der Gründung der Ford Motor Company in Detroit tat der Begründer der Firma Henry Ford im Jahre 1913 etwas, das zu kontroversen Diskussionen in der Öffentlichkeit führte. Henry Ford führte einen 8 Stunden Tag ein und zahlte 5 US Dollar pro Tag. Das war der absolute Spitzenlohn zu der damaligen Zeit.

Nun kann man fragen: Warum tat er das? War er ein besonderer Menschenfreund?

Nun, dass die Löhne bei Ford das bis dahin übliche um mehrere hundert Prozent überstiegen, war nach Fords eigener wiederholter Aussage wirtschaftliches Kalkül: Er wollte nicht nur die persönliche Situation, also den Lebensstandard seiner Arbeiter und deren Familien verbessern, sondern die Kaufkraft der Arbeiterschaft massiv stärken, um den Absatz massengefertigter Produkte wie seiner Autos zu gewährleisten.

Auch wollte er natürlich erreichen, dass durch die erhöhte Zufriedenheit nur wenige daran dachten, sich in Gewerkschaften zu organisieren. Damit schuf Ford die Grundlagen der Konsumgesellschaft, wie sie für das 20. Jahrhundert typisch waren. Auch die gestiegene Freizeit der Arbeiter sollte der Nachfrage nach Produkten und deren Abnutzung in der Verwendung dienen.

War dieses Handeln nun verwerflich oder aus Sicht eines Unternehmers moralisch und ethisch vollkommen in Ordnung?

Nähern wir uns der Beantwortung dieser Frage, indem wir die aktuelle Situation betrachten.

Bill Ford, der Ur-Enkel von Henry Ford, sagt im Vorwort der aktuellen Leitlinie "Handbuch Verhaltenskodex" das Folgende. Ich zitiere:

*Henry Ford sagte einmal: „Zwischen Anstand und einem guten Geschäft besteht eine äußerst enge Beziehung.“*

*Heute spielen die Werte eines Unternehmens sogar eine noch entscheidendere Rolle für seinen Erfolg. Der Übergang in das 21. Jahrhundert ist von steigenden Erwartungen und transparenteren Prozessen*

gekennzeichnet. Jetzt, mehr denn je, sind Unternehmen gezwungen, sich nicht nur hohe Standards zu geben, sondern diese auch jeden Tag zu leben.

Und Allan Mulally, der jetzige Präsident und CEO von Ford fügt hinzu. Ich zitiere:

*"Um das Vertrauen unserer Kunden zu gewinnen und unser Geschäft erfolgreich auszubauen, ist es unerlässlich, dass das Personal der Ford Motor Company auf der ganzen Welt nach den höchsten ethischen Standards handelt.*

*Indem Sie sich dieses Handbuch durchlesen und die Richtlinien befolgen, unterstützen Sie uns dabei, unseren Ruf als herausragender Teil der Gesellschaft zu stärken. Sie tun also nicht nur das Richtige - es ist das Beste, um den zukünftigen Erfolg des Unternehmens zu sichern.*

Somit möchte ich das bisher Gesagte in meinen eigenen und einfachen Worten zusammenfassen:

Das Richtige zu tun, sich ethisch und sozial verantwortlich in der Gesellschaft zu verhalten, aber gleichzeitig auch den Erfolg seines Unternehmens im Auge zu behalten, sind Ziele, die sich nicht ausschließen, sondern Ziele, die sich geradezu gegenseitig bedingen.

Oder anders ausgedrückt: Man muss das eine tun und das andere nicht lassen.

Lassen Sie mich nun noch einige konkrete Beispiele beschreiben, was Ford heute tut und wo das Unternehmen Verantwortung übernimmt:

- 1) Stichwort: **Dienst an der Gemeinschaft** – oder wie wir es bei Ford sagen -> Community Service: Jede/ r Ford-Mitarbeitende (MA) jedes Jahr bis zu 2 Tage bezahlt von der Arbeit freigestellt werden, um an gemeinnützigen Projekten mitzuwirken. Eine Fülle von MA nehmen diese Möglichkeit jedes Jahr wahr. Für einige dieser Projekte und auch für unsere intensive Kooperation mit dem Suchttherapiezentrum "Schaumberger Hof" in Tholey wurde Ford Saarlouis Anfang Mai diesen Jahres von Minister Rippel und der Landesarbeitsgemeinschaft "Po Ehrenamt" mit dem 1. Preis ausgezeichnet.
- 2) Stichwort: **Auszubildende** – Ford bildet seit 40 Jahren im Saarland aus und hat bisher 1936 junge Menschen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis gebracht.
- 3) Stichwort: **Beruf und Familie**. Ford bietet eine Fülle von Möglichkeiten an, Beruf und Familie besser miteinander zu verbinden und gerade auch Frauen bessere Berufs- und Karrierechancen zu bieten. Kinderbetreuung, Elternnetzwerke, flexible Arbeitszeitmodelle, Heimarbeitsplätze etc. sind nur ein kleiner Teil der Möglichkeiten, die Ford - in Anspruch nehmen können.
- 4) Stichwort: **Entgelt**. Ford war das erste Unternehmen der Automobilindustrie, das sich freiwillig verpflichtete, auch Leiharbeitnehmern das gleiche Entgelt - also Metall - Tarif - Löhne - wie eigenen MA zu zahlen. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit.
- 5) Stichwort: **Umweltschutz**: Ford war das erste Unternehmen der Automobilindustrie, dessen Fertigungsstandorte nach dem Umwelt-Audit ISO14001 zertifiziert wurden. Freiwillig erfüllen wir Auflagen, die weit über die gesetzlichen Forderungen hinaus gehen. Aktuell ist der Ford Focus, der in Saarlouis in Form eines besonderen ECONETIC Modells gebaut wird, in Deutschland mit dem sog. "Öko-Globe"-Umweltpreis für seine besonders umweltfreundliche Technologie - was Emissionen und Spritverbrauch anbetrifft - ausgezeichnet worden.
- 6) Stichwort: **Demographischer Wandel und alternde Belegschaft**. Ford ist durch sein Konzept des betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements und durch ein besonderes Engagement in der betrieblichen Gesundheitsförderung hervorragend

aufgestellt, um auch behinderten, sogenannten leistungsgewandelten und älteren MA auch zukünftig eine Chance zu bieten.

- 7) Stichwort: **Gleichbehandlungsgesetz**. Ford hat bereits in den 90iger Jahren unter dem Projektnamen "Diversity", was man als "Wertschätzung der Verschiedenartigkeit bzw. Vielfältigkeit" übersetzen könnte, das Thema der Anti-Diskriminierung in die betriebliche Realität überführt und Betriebsvereinbarungen zu diesem Thema abgeschlossen.

Dort steht schon seit 2002 in der Präambel, also weit bevor die EU und die Bundesregierung die Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetze erließen:

*Geschäftsleitung und Gesamtbetriebsrat sind sich einig darüber, dass in unserem Unternehmen keiner Person wegen ihrer Abstammung, Religion, Nationalität, Herkunft, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung oder sonstiger persönlicher Eigenheiten Nachteile entstehen dürfen. Geschäftsleitung und Gesamtbetriebsrat sehen eine wichtige Aufgabe darin, die freie Entfaltung der Persönlichkeit der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer zu schützen und zu fördern.*

Seit den Skandalen um die - ich nenne es mal - intransparente Buchführung der amerikanischen Firma ENRON, die schließlich zum Bankrott führte, und aufgrund der Bestechungsskandale bei Siemens und anderen großen Firmen, hat Ford die Richtlinien, was den internen und externen Geschäftsverkehr - auch mit in sog. Schwellenländern bzw. Ländern der dritten Welt - anbetrifft, erheblich verschärft. Kinderarbeit ist strengstens verboten, die Zahlung von Bestechungsgeldern - auch wenn in solchen Ländern "üblich" - oder auch das Geben von "Geschenken" ist verboten. Es sind sogar Telefon-Hotlines installiert worden, wo jeder MA Verstöße innerhalb des Unternehmens zu jeder Tages- und Nachtzeit melden kann.

Die Anzahl der Beispiele ist natürlich noch viel, viel größer als ich hier vortragen kann, aber ich hoffe, dass Sie einen kurzen Einblick in das, was bei Ford unter "Verantwortung übernehmen" bzw. ethischem Handeln verstanden werden kann, erhalten konnten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.